

Generalversammlung des CLEVS vom Samstag, 25. Oktober 1980 in der Kantonsschule Hardwald, Olten ; Neuer Präsident der KOSLO

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 22: **Trivialliteratur als Jugendlktüre**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hatte er doch wiederholt durchblicken lassen, dass er sein Amt in der neuenburgischen Exekutive nicht länger als zwölf Jahre ausüben wolle. In seinem Rücktrittsschreiben an den Präsidenten der *liberalen Kantonalpartei* wies er darauf hin, dass die öffentlichen Ämter der personellen Erneuerung bedürfen und dass er selber sich stärker seinen Aufgaben im Nationalrat widmen möchte.

Viele Neuenburger bedauern den Entschluss Jeanerets, der nicht zuletzt dank seiner fröhlichen und hilfsbereiten Art grosse Popularität geniesst. Er ist ein *überzeugter Befürworter einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Deutschschweiz*, und er hat sich als «Erziehungsminister» spontan für den Austausch von Schülern und Lehrern über die Sprachgrenzen eingesetzt und dabei konkrete Resultate erzielt.

TI: Tessiner Grosser Rat für Hochschulbeiträge

Der Tessiner Grosse Rat hat einstimmig dem Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über Hochschulbeiträge zugestimmt. Für den Kanton Tessin bedeutet das bis 1983 jährliche Aufwendungen von rund 4,8 Mio. Fr., die sich bis 1986 auf 9,8 Mio. Fr. erhöhen werden. An den kantonalen Universitäten studierten 1978/79 rund 1500 Tessiner.

Vereinsmitteilungen



Generalversammlung des CLEVS vom Samstag, 25. Oktober 1980 in der Kantonschule Hardwald, Olten

1. Begrüssung

Zentralpräsident Dr. Constantin Gyr begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und nahm mit Freude Kenntnis von der Präsenz folgender Gäste:

- P. Alois Baiker, Bad Schönbrunn, Referent
- Sr. Joannita Odermatt, Menzingen, Vertreterin der KOSLO
- Dr. Anton Scherer, Erziehungsdirektor und Nationalrat, Zug

Speziellen Gruss und Dank durfte die Regionalgruppe Solothurn mit ihrem Leiter Otto Herzig entgegennehmen. Sie hat sich für die Durchführung unserer G. V. stark engagiert.

Die G. V. nahm Kenntnis von 13 eingegangenen Entschuldigungen.

2. Protokoll der G. V. vom 16. Juni 1979

Das Protokoll ist seinerzeit in der «schweizer schule» erschienen und wurde von der Versammlung genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Dr. C. Gyr verlas den in Nr. 18/80 der «schweizer schule» erschienenen Jahresbericht 1979/80. Darin wurde aufgezeigt, wieviel Arbeit an den verschiedensten «Fronten» geleistet wurde.

Mit grossem Applaus durfte die G. V. folgende Ehrungen vornehmen:

Lehreragenda: Kaspar Kaufmann konnte die G. V. darüber orientieren, dass soeben die 20. Ausgabe dieser Agenda versandt werden konnte. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit dankten wir Kaspar Kaufmann für seine Arbeit.

Jugendkalender «Mein Freund»: Auch der Jugendkalender feiert ein Jubiläum. Dr. Fritz Bachmann konnte uns darüber orientieren, dass der Kalender 60 Jahre «jung» sei, erwähnte aber auch die Sorgen und Probleme dieses CLEVS-Werkes. Herzlichen Dank an Dr. Fritz Bachmann!

Notenbüchlein: Seit 10 Jahren betreut Alois Hübscher zusammen mit seiner Frau dieses Werk. Mit einem Blumengruss dankten wir auch Alois Hübscher für seine grosse Arbeit.

«schweizer schule»: Mit einem kräftigen Applaus wurde dem anwesenden Redaktor, Dr. Claudio Hüppi, für die allgemein geschätzte Zeitschrift gedankt. Der Jahresbericht wurde genehmigt.

4. Jahresbericht des Kassiers

Den Teilnehmern wurde die Jahresrechnung 1979/80, die mit einem Reingewinn von Fr. 1843.10 abschliesst, schriftlich abgegeben. Kassier Alois Hübscher erläuterte kurz die einzelnen Posten.

5. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Nach Bekanntgabe des Revisorenberichtes wurde die Rechnung ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Demission eines Mitgliedes aus dem Zentralvorstand

Leider musste die G. V. von der Demission des Zentralvorstand-Mitgliedes Peter Hirlemann Kenntnis nehmen. C. Gyr dankte P. Hirlemann mit einem Geschenk für seinen grossen Einsatz im Dienste des CLEVS und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Zentralvorstand beantragte der Generalversammlung, die vakante Stelle im Moment nicht zu besetzen. Die Frage einer Neuwahl wird an der nächsten G. V. wieder aufgerollt.

7. G. V. 1981

Es wird beschlossen, die G. V. wieder im Herbst durchzuführen (Ende Oktober). Wiederum soll eine Regionalgruppe, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die Tagung organisieren.

8. Varia

Die nächste G. V. wird über die Auflösung des Schriftenverlages des Kath. Lehrervereins zu befinden haben.

Programmgemäss konnte Dr. C. Gyr die G. V. nach einer Stunde beenden, mit einem herzlichen Dank an die Regionalgruppe Solothurn für die gute Aufnahme in Olten.

Anschliessend dislozierten die G. V.-Teilnehmer in die Aula, um dem Referat von P. Alois Baiker zu folgen. Da dieses Referat in einer der nächsten Nummern der «schweizer schule» erscheinen wird, kann hier auf eine Skizzierung des Inhalts verzichtet werden.

Horw, 29. Oktober 1980 Die Protokollführerin:
M. Christen-Christen

Neuer Präsident der KOSLO

Aus gesundheitlichen Gründen musste Wilfried Oberholzer das Präsidium der KOSLO mitten in der Amtszeit niederlegen. Ich hoffe sehr, dass dieser Schritt seiner Gesundheit förderlich ist, und wünsche Herrn Oberholzer für die Zukunft alles Gute. An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. Oktober 1980 in Bern wurde für die restliche Amtszeit Rudolf Widmer, Präsident des SLV, zum neuen Präsidenten der KOSLO gewählt.

Die einstimmige Wahl ist durchaus als Zeichen der Dankbarkeit zu werten. Niemand reisst sich um das Präsidium der KOSLO, die als Dach der Dächer für viele doch etwas weit von der Front entfernt ist. Selbst der neue Präsident musste bei seiner Antrittsansprache zugeben, dass er bisher oft nur ein Lächeln für die KOSLO übrig hatte. Jetzt darf er nicht mehr lächeln und will es auch nicht. Immerhin ist die KOSLO der offizielle Gesprächspartner der Erziehungsdirektorenkonferenz. Diese Aufgabe rechtfertigt allein schon ihre Existenz. Als Präsident des CLEVS habe ich mir erlaubt, nach der Wahl Widmers ebenfalls zu meinem Lächeln zu stehen. Gleichzeitig drückte ich abeh den Wunsch aus, dass eine befriedigendere Arbeitsweise gesucht werden müsste. Dieser Wunsch war zugleich auch Signal, dass der CLEVS in diesem Bemühen den neuen Präsidenten nach besten Kräften zu unterstützen bereit ist. Dies ist demnach ein Bestandteil unseres Glückwunsches und unserer Dankbarkeit an die Adresse von Rudolf Widmer.

Constantin Gyr,
Zentralpräsident CLEVS

Aus den Kantonen

Aargau:

Aargauer Protest hatte Erfolg

Nur dank des entschiedenen Protestes der Aargauer Regierung sei es möglich geworden, die Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau zu behalten, erklärte der Leiter dieser Stelle, Armin Gretler. Vor genau einem Jahr hatten die Erziehungsdirektoren beschlossen, sowohl die Aarauer Koordinationsstelle für Bildungsforschung als auch die Luzerner Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrer und die Genfer Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen in Bern zusammenzufassen. Mit nach Bern verlegt werden sollte auch das Generalsekretariat der EDK, das in Genf beheimatet ist. Die Genfer wie auch die Aargauer hatten nach dem Beschluss der EDK scharf protestiert und sich für ihre Institutionen gewehrt. Der Aargauer Regierungsrat machte dabei «staatspolitische und föderalistische» Gründe geltend und wies auch auf die finanziellen Vorleistungen des Aargaus hin: Rund 400 000 Franken hatten die Aargauer seinerzeit für die Koordinationsstelle investiert.

Die Erziehungsdirektoren haben nun an ihrer kürzlich durchgeführten Sitzung in Herisau stillschweigend ihren Verlegungsbeschluss zurückgezogen – festgehalten wurde allerdings an der Verlegung des EDK-Sekretariates von Genf in den Raum Bern. (Der Genfer Erziehungsdirektor Chavanne soll, wie man hört, aus Protest den Sitzungssaal verlassen haben!) Die Aargauer sind mit diesem Beschluss natürlich sehr zufrieden; ob die Genfer die Verlegung des Generalsekretariates hinnehmen werden, ist allerdings noch offen.

Dem Leiter der Aarauer Koordinationsstelle ist nach dem Bekanntwerden des EDK-Beschlusses «ein Stein vom Herzen gefallen». Eine Verlegung nach Bern, so erklärte Armin Gretler, hätte eine tiefgreifende Veränderung der Struktur dieser Stelle zur Folge gehabt und auch den Grad der Autonomie beeinträchtigt.

Die Koordinationsstelle für Bildungsforschung stellt die Vermittlung zwischen Bildungsforschung, Bildungspraxis und Bildungspolitik sicher. (hjb)

St. Gallen:

Grundsatzentscheid für eine Hochschule für klinische Medizin

Zwölf Jahre nachdem sich das *St. Galler Kantonsparlament* erstmals damit befasste, ist im Grossen Rat der erste Grundsatzentscheid zur Errichtung einer *Hochschule für klinische Medizin am Kantonsspital*